

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 11

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 14.1.42. Lujan. Emma gestorben, hat um Verzeihung gebeten, weil sie über den Dritten Orden gespottet hatte. Das Auto nach Spanien, aber ohne Pneumatik. Die Prager Paramente ein Drittel zu verbrennen. Eulália macht Sorge, schreibt dunkel im Brief, daß sie nach Spanien zurückgehe und eine Villa bekomme. Ihr Sohn ein Schwarzer.

Bundmutter mit Dr. Ammann: Waren einmal an der Pforte. Es wurden Möbel weggenommen - sie hofft immer wieder, daß sie wiedereröffnen könne. Auch in anderen Diözesen. Jetzt als Aufgabe die Überleitung der abgebauten Lehrerinnen in neue Lehrberufe. Dann bleibt Bundmutter. Ova [Lat. „Eier“]. Halte das Bild heilig.

Pater Wiedenmann: Einmal zur Rechenschaft gezogen, ob seine Predigt Ich klage an nicht im Zusammenhang mit Münster stehe. Jubiläum des Ordens jetzt nicht zu feiern. Eine Firmung für den 28. Januar.

16.00 Uhr besuche ich Dr. Venator: Die Freude über den Brief von Emanuel. Außer Meßgebeten Motive zur vollkommenen Liebe, um ruhig zu werden.